

Willie Doherty

Secretion, 2012

Absonderung

Secretion wurde in und um Kassel gedreht und erstmals im Rahmen der dOCUMENTA 13 gezeigt. Der Film schöpft aus den Möglichkeiten verlorener und vergessener Erzählungen, die sich zwischen jüngster Geschichte und naher Zukunft ansiedeln. Die omnipotente Erzählung erinnert stellenweise an *Ghost Story* (2007) und rückt persönliche Geschichten und Erfahrungen in den Vordergrund der Kasseler Landschaft. Dieselbe Landschaft diente als Kulisse für einen Großteil der Volkssagen, die die Brüder Grimm sammelten, während sie in Kassel lebten und arbeiteten. Ihre erste Sammlung von Volksmärchen, „Kinder- und Hausmärchen“, wurde 1812 veröffentlicht.

Doherty interessiert sich für die Beziehung zwischen Landschaft und Erinnerung und dafür, an Orten zu arbeiten, die von unerzählten Geschichten durchdrungen sind; manche vergessen, manche nur halb in Erinnerung geblieben. Viele seiner Arbeiten beschäftigen sich mit der Betrachtung spezifischer Orte, wie *Buried* (2009) und *Ancient Ground* (2011), um über die Existenz von Spuren vergangener Ereignisse zu meditieren, die nicht verschwinden, wieder auftauchen und nicht vergessen werden können. *Secretion* baut auf der Möglichkeit auf, dass unterdrückte oder verborgene Geschichten in zeitgenössische Erfahrungen und Wissen eingebettet sind.

Dohertys Ansatz und Arbeitsweise sind spekulativ. Oft nimmt er ein bestehendes Bild oder andere Informationen als Ausgangspunkt und geht dann der Frage nach, was sich daraus entdecken oder ableiten lässt. Gleichzeitig trägt Dohertys Methode den Schwierigkeiten Rechnung, die mit der Arbeit in einer zeitgenössischen Landschaft verbunden sind, die von monumentalen historischen Ereignissen geprägt wurde. Insofern ist *Secretion* von seinen Erfahrungen aus der Arbeit an Werken geprägt, die auf die Komplexität des politischen Konflikts in Irland reagieren.

Doherty hat erklärt: „Natürlich kann meine Reaktion nicht losgelöst von dem sein, was ich bereits über die deutsche Landschaft und die Traditionen ihrer Darstellung weiß oder mir vorstelle; die Absicht ist jedoch nicht, der Landschaft eine vorgefasste Lesart aufzuzwingen, sondern auf das zu reagieren, was ich dort vorfinden könnte.“

Bei *Secretion* geht es eher um die Gegenwart als um die Vergangenheit. Das Werk versucht, sich mit der Landschaft auseinanderzusetzen, wie sie heute aussieht, aber auch als Speicher der Erinnerungen an vergangene Erfahrungen und unserer Befürchtungen hinsichtlich der Zukunft.